

Dalton BB 32
11 July 1945
Adels

I n f o r m a t i o n e n v o n Dr. Wirth, ~~SWF~~.

Gegenstand allgemeiner Erörterung und Beunruhigung ist die unterschiedliche Behandlung in der russischen und angelsächsischen Besatzungszone. Die Tatsache, dass in der russischen Zone Parteien wieder gegründet werden können, während dies in der angelsächsischen Zone untersagt ist, gibt der russischen Zone eine grosse Anziehungskraft. - Der Geist ist nicht an die Besatzungsgrenzen gebunden. Dazu kommt noch, dass die Russen in der Lage waren, starke Parteikader einzusetzen zu können, während die ^{im} Ausland befindlichen Deutschen vergebens nach der Heimat schielen, wo sie eine helfende Hand anlegen könnten.

Die demokratischen Deutschen im Exil erleben gegenwärtig die grösste Enttäuschung. Sie haben zwar das Warten gelernt und warten weiter, während flinke Kommunisten längst illegal über die Grenze gegangen sind - strenge Loyalität scheint keine Früchte zu bringen. Deutsche Demokraten sprechen darüber mit grosser Erbitterung.

Sie lehnen eine gewisse Betriebsamkeit ab und arbeiten ruhig und gemessen weiter, wie es der unendlich schweren Lage des deutschen Volkes entspricht.

Die neue Bewegung " D.D. " (Demokratisches Deutschland) ist kein Strohfeuer für den Tag. Still und abgemessen macht sie stetige Fortschritte. Obwohl die Bewegung erst seit 6 Wochen an die Öffentlichkeit ^{hinein} getreten ist, hat sie sich in der Schweiz durchgesetzt. In der öffentlichen Meinung der demokratischen Schweiz ist die Bewegung " D.D. " wohl aufgenommen und gut verankert. An der Hauptorten der Schweiz sprachen

die Redner des " D.D. " mit durchschlagendem Erfolg.

Die Freunde der Bewegung in Deutschland nahmen davon mit Genugtuung, ja Begeisterung, Kenntnis. Sie erwarten die ungehemmte Ausweitung der in der Schweiz begonnenen Bewegung, die süddeutschen Freunde sind besonders regsam und begierig an der Bewegung teilnehmen zu dürfen.

Desa dazu haben die Engländer, Amerikaner und Franzosen das Wort. -